

der Vorhang heben kann. Ab 17 Uhr wird der Marktplatz komplett gesperrt. Wer sich die berühmte Oper mit dem Gefangenenorchester anhören will: Es sind noch in allen Kategorien Karten erhältlich. Sie kosten 59, 54 und 49 Euro. Jugendliche bis 16 Jahre zahlen jeweils zehn Euro weniger. Im Vorverkauf gibt es die Karten in den Barmstedter Buchhandlungen sowie im TicketCenter des A.-Beig Verlags in Pinneberg, das heute von 9 bis 12 Uhr geöffnet und unter der Rufnummer (04101) 535 6233 zu erreichen ist. *eme*

Ausflug ins Spießbad



Das Freizeitbad „Arriba“ ist Ziel des Ausflugs, den das Juks anbietet. *PT*

BARMSTEDT 14 Becken, ein 124 Meter langer Wildwasserkanal, eine 38 Meter lange Turborutsche, zwei Familienrutschen und eine 115 Meter lange Reifenrutsche: Im „Arriba“ ist Badespaß garantiert. Das Barmstedter Jugendzentrum (Juks) organisiert für Donnerstag, 22. Juli, einen Ausflug in das Nordrstedter Frei-

Düsterlohe verändert ihr Gesicht

SSV Rantzau baut neues Vereinsheim für 740 000 Euro / Stadt übernimmt 48,5 Prozent / Container während der Übergangszeit

BARMSTEDT Die Stadt wird den Bau eines neuen Vereinsheims für den SSV Rantzau mit 340 000 Euro unterstützen. Das hat zumindest der Schul- und Sportausschuss einstimmig beschlossen, weshalb nicht davon auszugehen ist, dass die Stadtvertretung das Projekt noch kippt – zumal im Haushalt 2010 bereits erste Mittel eingestellt sind.

„Viel, aber weniger als früher“

Geplant ist, das etwa 100 Jahre alte Vereinsheim an der Düsterlohe – bis auf die Gaststätte – abzureißen. Der Neubau soll 700 000 Euro kosten. Der SSV übernimmt 140 000 Euro, Kreis und Land zahlen zusammen 220 000 Euro. Die Stadt trägt somit fast die Hälfte der Gesamtkosten. „Das ist zwar viel, aber weniger als früher“, sagte der Ausschussvorsitzende Michael Schönfelder (FWB). „Dannals mussten wir bei vergleichbaren Projekten 55 bis 65 Prozent zahlen.“

SSV-Vereinschef Ingo Inden Birken erklärte, der Verein werde zur Finanzierung seines Anteils „sicher Geld aufnehmen müssen. Aber wir können es wuppen.“ Zumal vor dem Hintergrund, dass der bisherige Zustand alles andere als beglückend sei.



So soll es künftig an der Düsterlohe aussehen: Entwurf für das neue Vereinsheim. GRAFIKEN: KBT

„Wenn wir an einem Tag acht Spiele haben, wissen gar nicht, wo wir die Spieler unterbringen sollen“, sagte er. Dabei gebe es „fast immer Ärger, weil viele nur mit ihren Vereinskameras in eine Umkleide wollen“. Und da-

mit Jungen und Mädchen getrennt duschen könnten, „müssen wir immer jemanden abkommandieren, der aufpasst, dass die Mädchen unbehelligt über den Flur gehen können“. Das soll bald ein Ende ha-

ben. Auf 310 Quadratmetern Nutzfläche sollen ein Gruppenraum, großzügige Umkleieräume und von außen zugängliche Sanitäranlagen entstehen. „In dem alten Gebäude sind die Spieler regelrecht eingeklemmt“, sagte

Architekt Thomas Butzlaff, der den Entwurf im Ausschuss vorstellte. Ernst-Reimer Saß (CDU) zollte dem SSV Respekt, „dass sie das so lange ausgehalten haben“. Die Arbeiten sollen Ende 2010 beginnen und ein Jahr dauern. Die Spieler werden während dieser Zeit vermutlich in Containern untergebracht, sagte Inden Birken. „Wir informieren dann die Vereine, dass es hier noch unangenehm wird“, sagte er schmunzelnd. Aber sie seien ja schon einmies gewöhnt. Mit dem aktuellen Entwurf sei der SSV „sehr zufrieden“, sagte Inden Birken. Lediglich das Schrägdach der Hausmeisterwohnung sei „nicht so gelungen. Aber Feinheiten können wir noch ändern.“ *Elisabeth Meyer*



Gruppenraum, Sanitäranlagen, Umkleieräume auf 310 Quadratmetern: Grundriss des neuen Heims. Rechts die Gaststätte.



Das jetzige SSV-Vereinsheim soll abgerissen werden. Es ist fast 100 Jahre alt. MEYER